



## Beantwortung

### der Interpellation 20150230, Lena Frank, Grüne, "Verkauf des Hirschensaals"

---

Mit dem vorliegend behandelten Vorstoss werden dem Gemeinderat Fragen zum Hirschensaal bzw. der Liegenschaft Bözingenstrasse 161 in Biel unterbreitet. Die Interpellation verlangt Informationen betreffend dem Verkauf der Liegenschaft.

Die Fragen können wie folgt beantwortet werden:

- 1. Gab es nebst der Bozistra AG weitere Interessenten für den Hirschensaal? Wenn Ja: Welches waren die Auswahlkriterien, die nun die Bozistra AG begünstigten?**

Neben dem Angebot der Bozistra AG wurde lediglich ein weiteres Angebot abgegeben. Dieses war jedoch viel zu tief und konnte nicht berücksichtigt werden. Für die Bozistra AG sprach nebst dem höheren Angebot die Tatsache, dass die Bozistra AG bereits Eigentümerin der Nachbarliegenschaft ist, dem ehemaligen Hirschen. Dadurch ergeben sich Synergien sowohl bezüglich der Renovation beider Gebäude, wie auch in der Nutzung.

- 2. Der Verkaufspreis von CHF 550'000 beinhaltet sowohl die Liegenschaft, als auch den Boden. Wie kam der Verkaufspreis zustande?**

Die Liegenschaft Bözingenstrasse 161 ist im Bauinventar der Denkmalpflege als erhaltenswert eingestuft und verfügt über lediglich zwei Parkplätze. Mit Blick auf den Zustand des Gebäudes insbesondere auch auf den hohen Sanierungsbedarf im Saalbereich wie auch in den Wohnungen kann der schlussendlich mit der Käuferin verhandelte Preis als gut erachtet werden. Es wurde während der relativ langen Vermarktungsdauer, nebst demjenigen der Bozistra AG, lediglich ein weiteres Angebot in der Höhe von CHF 250'000.00 abgegeben.

- 3. Gibt es eine Nutzungsgarantie für die lokalen Vereine? Wie sieht diese im Detail aus? Wie wird die Garantie längerfristig gesichert? Ist die Stadt Biel darum besorgt, den Vereinen eine vergleichbare Alternative zu bieten?**

Die Käuferin hat schriftlich bestätigt, den Hirschensaal nach der Renovation wieder vermehrt der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Für Nutzungen durch ortsansässige Vereine und Organisationen wird der Saal zu ortsüblichen Konditionen zur Verfügung gestellt. Die Preisfestsetzung wird dem nicht gewinnorientierten Charakter dieser Nutzer Rechnung tragen.

Zurzeit saniert die Stadt Biel das Schulhaus Châtelet. Nach Vollendung der Arbeiten kann im Schulhaus Châtelet die Aula durch Vereine gemietet werden. Somit steht im Bözingenquartier ein weiterer Raum zur Verfügung.

- 4. Wie wurde die jetzige Nutzerin, die Zirkusschule tocati, in die Pläne einbezogen?**

Bereits vor Mietantritt wurde der Zirkusschule mitgeteilt, dass Verkaufsbemühungen im Gange waren und fortgesetzt werden. Die Vertreter der Zirkusschule wurden zu

diversen Terminen betreffend die Miete begrüsst. Ebenfalls wurde die Zirkusschule zu einem Runden Tisch, an welchem diverse Vertreter der Stadt, des Quartiers und die Käuferin anwesend waren, eingeladen.

**5. Ist die Stadt Biel interessiert daran, für die Zirkusschule ein anderes, geeignetes Trainingslokal zu ähnlichen Konditionen wie bisher im Hirschensaal zur Verfügung zu stellen?**

Im Rahmen des Kaufs der Liegenschaft und damit auch des Hirschensaals hat die Käuferin, die Bozistra AG, der Zirkusschule tocati die Räumlichkeiten im Hirschensaal weiterhin zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund besteht für die Stadt Biel keine Veranlassung, ein anderes Trainingslokal für die Zirkusschule zu suchen.

Biel, 18. November 2015

**Namens des Gemeinderates**

Der Stadtpräsident:

Die Stadtschreiberin:

Erich Fehr

Barbara Labbé

Beilage: Interpellation 20150230

**Interpellation Verkauf des Hirschensaals**

Am 18. Juni war den Medien zu entnehmen, dass der traditionsreiche Hirschensaal für 550'000 Franken an die Zürcher Bozistra AG verkauft wurde. Diese spricht davon, den Saal zu renovieren und weiterhin an lokale Vereine zu vermieten, wenn auch mit einer Mieterhöhung. Bis jetzt nutzte die Zirkusschule tocati den Hirschensaal für ihre Trainings. Zusätzlich sorgte sie für die Vermietung des Saales und übernahm die Hausmeisterarbeiten. Auf Ende Jahr hat sie den Mietvertrag gekündigt. Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Gab es nebst der Bozistra AG weitere Interessenten für den Hirschensaal? Wenn Ja: Welches waren die Auswahlkriterien, die nun die Bozistra AG begünstigten?
2. Der Verkaufspreis von 550'000 Franken beinhaltet sowohl die Liegenschaft, als auch den Boden. Wie kam der Verkaufspreis zustande?
3. Gibt es eine Nutzungsgarantie für die lokalen Vereine? Wie sieht diese im Detail aus? Wie wird die Garantie längerfristig gesichert? Ist die Stadt Biel darum besorgt den Vereinen eine vergleichbare Alternative zu bieten?
4. Wie wurde die jetzige Nutzerin, die Zirkusschule tocati, in die Pläne mit einbezogen?
5. Ist die Stadt Biel interessiert daran, für die Zirkusschule ein anderes, geeignetes Trainingslokal zu ähnlichen Konditionen wie bisher im Hirschensaal zur Verfügung zu stellen?

Biel, 1. Juli 2015

*Lena Frank*

Lena Frank, Grüne

*[Handwritten signatures and notes:]*

*J. J. J.*  
*Jahrplanung*  
*U. G.*  
*C. S.*  
*A. S.*  
*Dana App. Inn*  
*D. Keller*  
*Robt. Steinberg*  
*J. F. F.*